

## **Zeitenwende? Die Neue Weltordnung: Krieg und Massenmord**

Am 19. Oktober 2022 veröffentlichte die deutsche Regierungspartei SPD eine Rede, die ihr Vorsitzender Lars Klingbeil in einer Parteiveranstaltung gehalten hatte, unter der Überschrift **„Zeitenwende: Sicherheit und Frieden in Europa“**. Schon in der redaktionellen Einführung zum Redetext wird klar, worum es geht, wenn es dort heißt: **„Die Aussage, dass es Sicherheit und Stabilität in Europa nicht gegen, sondern nur mit Russland geben kann; dieser Satz hat keinen Bestand mehr.“** Und später im Text heißt es ergänzend: **„Heute geht es darum, Sicherheit vor Russland zu organisieren.“**

Anders, als die Überschrift es suggeriert, geht es im Text dann nicht um Frieden, wie man im Hinblick auf die anhaltenden Kämpfe in der Ukraine hätte erwarten können, sondern um das Gegenteil, nämlich um Kampf, um Führungsmacht, um sogenannte **„regelbasierte Ordnung“** und um angebliche **„Verantwortung“**, um das **„Setzen starker Zeichen“** und um das **„Vorangehen“**, also um offene militärische Konfrontation.

Der Vortrag ist eine Lobesrede auf den Unfrieden, den die aktuelle Regierung [2022], zu der auch Lars Klingbeil gehört, nach 30 Jahren der Entspannung und des Friedens in Europa nach Deutschland zurückgebracht hat, und zwar durch die Beteiligung am Krieg zweier anderer Staaten und damit durch die Unterstützung von Massenmord und Vernichtung, wie sie von Lars Klingbeil und von vielen weiteren Kriegsapologeten und Waffenenthusiasten rund um die neue Bundesregierung mit wachsender Begeisterung zuletzt [2022] gefordert und gefördert wurde.

## *Das Beharren auf geopolitischer und wirtschaftlicher Dominanz*

Den Wirtschaftskrieg, den seine Regierung gleichzeitig gegen Russland begonnen hat, und die anschließende schwere Energie- und Wirtschaftskrise in Deutschland mit weltweit katastrophalen Auswirkungen, die sprach Klingbeil wohlweislich nicht an, denn sonst hätte er sich der Frage stellen müssen, ob seine Regierung diesen Wirtschaftskrieg und dessen katastrophale Auswirkungen auf Deutschland und die ärmsten Länder dieser Welt lediglich aus mangelnder Vorausschau oder gar absichtlich vom Zaun gebrochen hat. Wenn der SPD-Vorsitzende Lars Klingbeil also zusammen mit dem Wort „Zeitenwende“ auch das Wort „Frieden“ in der Überschrift seines Vortrages verwendet, dann kann das nur dem einen Ziel dienen: nämlich die Bürger in Deutschland über das wahre Ziel der von ihm angesprochenen „Zeitenwende“ zu täuschen. Und dieses Ziel kommt dann in der Folge klar zum Ausdruck: Es ist eine Wende weg vom Frieden und von der Zusammenarbeit in Europa – und hin zu der durch militärische Übermacht erzwungenen bedingungslosen Preisgabe der Interessen der eigenen Bürger an Frieden und Zusammenarbeit – und zwar zugunsten der *Neuen Weltordnung* eines transatlantischen Imperiums, das auf seiner geopolitischen und wirtschaftlichen Dominanz beharrt. Und deshalb wollen wir in dieser Analyse einmal den Fragen nachgehen: Was steckt hinter der sogenannten „Zeitenwende“? Und wie soll diese „neue Weltordnung“ aussehen? Was wird sie mit sich bringen, sollte sie denn tatsächlich verwirklicht werden? Und in welcher Beziehung steht diese angeblich „neue Ordnung“ zur Friedenslehre des Jesus von Nazareth, des Christus Gottes, auf dessen Namen sich zahlreiche Akteure gerade auch der transatlantischen Programmatik zu berufen pflegen?

## *Mit welchem Recht führen die USA in anderen Teilen der Welt Kriege?*

Wobei man zunächst einmal feststellen muss: Wie diese „neue Ordnung“ aussieht und wie sie durchgesetzt wird, ist gar kein allzu großes Geheimnis. Durchgesetzt wird sie nämlich auf der Grundlage des gigantischen Kriegspotentials der USA, welche über das bei weitem größte Droh- und Erpressungspotential der Welt verfügen. Dasselbe gilt für die wirtschaftliche Macht, mit der die USA mittels sogenannter Sanktionen überall auf der Welt andere Länder kontrollieren, nach Belieben schädigen, ruinieren oder wie im Irak den Tod von Hunderttausenden von Kindern erzwingen können, indem sie die Lieferung von Lebensmitteln und überlebenswichtigen Medikamenten gegen Infektionskrankheiten und Seuchen verhindert haben.

Praktische Anschauungsbeispiele, wie die USA die Einhaltung der von ihnen eingesetzten regelbasierten Ordnung mit unglaublicher Brutalität erzwingen, gibt es zuhauf: Vietnam, Irak, Afghanistan, Syrien, Libyen, Serbien. Überall Zehntausende oder gar Hunderttausende von Toten, immer überwiegend Zivilisten – Kinder, Frauen und Männer. Gelegentlich nehmen sie auch die NATO mit ins regelbasierte Vernichtungsboot. Die NATO erweist sich dann wie die Armee der USA als ein Angriffsbündnis. Sie wurde in ihrer ganzen Geschichte nicht ein Mal zur Verteidigung eines NATO-Partners eingesetzt, allenfalls dazu, den Krieg, den Tod, das Morden und den Massenmord in andere Länder zu tragen.

Dabei scheint sich niemand die Frage zu stellen, warum um alles in der Welt die USA sich nicht wie alle anderen Staaten dieser Welt um ihre eigenen Angelegenheiten in Nordamerika kümmern, warum sie sich stattdessen seit rund 150 Jahren überall auf der ganzen Welt einmischen und dabei bis auf ganz

wenige Jahre ständig irgendwo gegen irgend jemanden Krieg führen, und nicht selten ganze Länder sprichwörtlich dem Erdboden gleichmachen. Mit welchem Recht eigentlich?

Es geht unter der Führung der USA und unter deren „regelbasierter Ordnung“, die nun als „Weltordnung“ in einer sogenannten „Zeitenwende“ allen Ländern aufoktroziert werden soll, auch jetzt wieder ausschließlich um die Fähigkeit zum vielfach völkerrechtswidrigen Angriff auf fremde Länder. Wenn Lars Klingbeil in seinem Vortrag dies aus Ignoranz oder gar wider besseres Wissen als „Verteidigung“ verbrämt, ist das im Ergebnis jedenfalls ein weiterer Vorstoß zur Irreführung des deutschen Bürgers. Als geradezu unanständig aber ist es zu bezeichnen, wenn ausgerechnet ein deutscher Politiker in diesem Zusammenhang von angeblich notwendiger „Verteidigung“ Deutschlands gegen Russland spricht. Deutschland ist von Russland nie angegriffen worden. Umgekehrt wird ein Schuh daraus, und der hat in der damaligen Sowjetunion mindestens 25 Millionen Menschen das Leben gekostet. Deutschland ist überhaupt noch nie von einem anderen Land angegriffen worden. Da haben wohl intensive Propaganda und verlogene Narrative wie „Wir sind die Guten, die anderen sind die Bösen“ bei einigen bleibende kognitive Schäden hinterlassen. Und wie verträgt sich das Narrativ von der „notwendigen Verteidigung“ in Bezug auf den NATO-Bündnispartner USA mit der Tatsache, dass die USA von den Ländern, welche sie im Lauf der Jahrzehnte überfallen haben oder deren Gegner sie im Krieg unterstützt und mit Krieg, Tod und Verderben überzogen oder platt gemacht haben, nie angegriffen worden sind, mit Ausnahme von Japan, gegen das sie zumindest aber vorher auch schon einen Wirtschaftskrieg begonnen hatten.

## *Die eigenen Interessen werden notfalls mit Gewalt durchgesetzt*

Oft haben die USA vorher auch mit teilweise faustdicken Unwahrheiten einen angeblichen Angriff seitens dessen, den sie als Opfer auserkoren hatten, simuliert. Oft haben sie sich auch einfach so an einem Krieg beteiligt, wenn es ihren geopolitischen oder finanziellen Interessen diente. Es ging den USA nie um Sicherheit und Frieden und Freiheit, die bei den USA auch nie ernsthaft von außen durch andere bedroht waren.

Bei den USA ging und geht es seit 150 Jahren immer darum, auf der ganzen Welt ihre Interessen notfalls mit Gewalt durchzusetzen, beginnend im eigenen Land mit dem Völkermord an den indigenen Völkern, über die Versklavung Hunderttausender von Afrikanern, über die gewaltsame „Abrundung“ ihres Territoriums gegenüber den amerikanischen Nachbarn, bis hin zur Beteiligung aus wirtschaftlichen und hegemonialen Erwägungen an zwei Weltkriegen und an den bereits erwähnten anderen Kriegen, überall verstreut auf der ganzen Erde.

Bis auf wenigen Unterbrechungen von Anfang bis Mitte des 20. Jahrhunderts sind die USA seither der größte kriegerische Schrecken gewesen und die größte militärische und wirtschaftliche Bedrohung für Leib und Leben von Menschen anderer Länder überall in dieser Welt, auf die das begehrlische Auge der USA gefallen ist. Und all dies wurde natürlich immer mit den edelsten Motiven begründet.

Karlheinz Deschner fasst das in seinem Buch „Der Moloch“ über – so der Untertitel – die „Amerikanisierung der Welt“ am Beispiel des Eintritts der USA in den Ersten Weltkrieg 1917 so zusammen:

***„Und am 2. April bittet der Präsident [Woodrow Wilson] den amerikanischen Kongress, Deutschland den Krieg zu erklären, wobei er natürlich betont, der Krieg werde für den Weltfrieden geführt – denn für etwas anderes führt man Kriege seit langem nicht. Jeder Krieg, so human ist die Menschheit und insbesondere deren Führung inzwischen schon geworden, jeder Krieg dient nur noch dem Frieden – außer der Freiheit, natürlich, dem Frieden und der Freiheit. Und dem Recht dient er. Und der Gerechtigkeit. Neuerdings auch den Menschenrechten – überhaupt lauter schönen Dingen.“ (S. 177)***

Kaum jemand weiß es, und die Menschen, die es erlebt haben, sind fast alle schon längst gestorben: Schon lange vor Vietnam haben die USA, wenn sie die Gelegenheit dazu bekamen, ihr militärisches Vernichtungspotential an lebenden Menschen zu erproben, dies mit einer unvorstellbaren Grausamkeit ausgenutzt, auch wenn die USA selbst gar nicht angegriffen worden waren, wie in Europa im Zweiten Weltkrieg. So war der totale Vernichtungskrieg gegen Zivilisten in den deutschen Städten am Ende des Zweiten Weltkrieges, den die USA mit England im Schlepptau zelebrierten, militärisch völlig sinnlos, ebenso der Abwurf der schlimmsten je von Menschen verwendeten Massenvernichtungswaffen, der zwei Atombomben in Japan, die keinerlei militärischen oder politischen Sinn hatten. In Japan hat man, als der Krieg faktisch schon vorbei war, absichtlich zwei zivile Ziele mit möglichst vielen Menschen ausgewählt, um an ihnen dann die bis dahin noch unerforschten Auswirkungen einer Atombombe auf Menschen mit zwei verschiedenen Bombentypen studieren zu können. Hunderttausende von Toten waren für die USA anschließend willkommene Versuchskaninchen. Man muss das wissen, um zu verstehen, was sich hinter dem nichtssagenden Begriff der „regelbasierten Ordnung“ verbirgt, wofür sich Lars Klingbeil vehement einsetzt. Man muss das auch wissen, um zu verstehen, warum die USA –

entgegen anderslautenden Versprechungen – bald nach dem friedlichen Rückzug der früheren Sowjetunion und Russlands aus dem gesamten osteuropäischen Raum 1992 ihr Angriffspotential stetig in Richtung Russland voran geschoben haben.

*Die Militärmaschine der USA dringt in die Ukraine vor,  
immer näher Richtung Moskau*

Die Militärmaschine der USA ist auf Angriff eingestellt, denn die USA brauchen keine Verteidigung, sie müssen bekanntlich keinen Angriff auf das eigene Territorium befürchten. Als sie begannen, sich in der Ukraine militärisch einzurichten, rechtsradikale Oligarchenmilizen massiv aufzurüsten und schließlich im Jahr 2014 in einem völkerrechtswidrigen Putsch die Fäden zogen, in dem die demokratisch gewählte Regierung gegen eine russlandfeindliche ausgetauscht wurde, da griff Russland ein und nahm unblutig die mehrheitlich von Ukrainern russischer Abstammung bewohnten Gebiete in den an Russland angrenzenden Gebieten unter Beschlag.

Es ist selbstverständlich, dass kein Land, das sich nicht dem Weltherrschaftsanspruch der USA beugen will, deren tödliche und von Massenvernichtungswaffen nur so strotzende Tötungs- und Vernichtungsmaschinerie an seiner Grenze haben will. Zumal die USA auch in den letzten Jahrzehnten immer wieder bewiesen haben, dass sie jederzeit nach Belieben unter irgendeinem Vorwand, so wie sie es in Vietnam und zweimal im Irak gemacht haben, einen Krieg vom Zaun brechen können, um die jeweiligen Gegner einfach flächendeckend in Schutt und Asche zu bomben, wie sie es zum Beispiel in Vietnam, im Irak oder in Afghanistan gemacht haben. Und nun also

auch gegen Russland? Bis Ende 2021 steigerten die USA ihre militärische Präsenz bewusst immer mehr, und die Stationierung von Atomraketen gegen Moskau war nur noch eine Frage der Zeit. Die USA lehnten bewusst jeden Versuch Russlands ab, dies durch Gespräche zu verhindern. Die militärische Fähigkeit, jedes Land dieser Erde zu bedrohen, Massenvernichtungswaffen an dessen Grenze in Stellung zu bringen und – neuerdings ganz offiziell bestätigt – auch präventiv gegen jedes Land der Erde einzusetzen, diese fragwürdige Fähigkeit lassen sich die USA von niemandem streitig machen. Russland versuchte es trotzdem und verlegte Truppen in die Gebiete entlang der Grenze zur Ukraine, in denen schon seit 2014 ein Bürgerkrieg der ukrainischen Oligarchenregierung gegen die dort lebende russischsprachige Minderheit 14.000 Opfer gefordert hatte.

Gleich, wie man die Reaktion Russlands nun bewerten mag – ob man angesichts solcher fast schon dämonisch zu nennender Kriegskonzepte durch die USA manche daraus entstehende Bedrohungen als Rechtfertigung zur Notwehr ansieht, oder ob man grundsätzlich aus pazifistischen Gründen und wegen den Geboten Gottes auch die sogenannte Notwehr mit tödlichen Folgen nicht bejahen kann – es ist jedenfalls völlig absurd, mit welcher Selbstverständlichkeit auch vorgeblich neutrale internationale Organisationen einem zehntausend Kilometer entfernten und bis an die Zähne bewaffneten kriegerischen Land wie den USA das Recht zubilligen, ungestraft seine Angriffs- und Massenvernichtungswaffen an der Grenze eines zehntausend Kilometer entfernten anderen Landes in Stellung zu bringen und nach Belieben loszuschlagen, nur weil dieser Aggressor schon immer ungestraft andere Länder mit Krieg, Tod und Verderben überzogen hat und diese nicht stark genug waren, dies zu verhindern. Mit Recht oder Völkerrecht hat das nichts zu tun, und es zeigt auch, was eine von diesem brutalen Hegemon diktierte regelbasierte Ordnung für ihre Opfer bedeutet. Und



mit der Gerechtigkeit Gottes und Seinen Geboten hat dieses rein satanistische Credo vom Recht des Stärkeren oder anders gesagt, des größeren Verbrechers, schon gar nichts zu tun.

### *Lars Klingbeils Rede gegen die Friedenslehre von Christus*

Was also ist von der erwähnten programmatischen Rede des SPD-Vorsitzenden Lars Klingbeil über eine angebliche Zeitenwende zu Sicherheit und Frieden in Europa zu halten? Sind seine Ausführungen über eine Zukunft Deutschlands im kriegerischen Kontext einer regelbasierten Weltordnung nach den Vorgaben der USA nicht eine einzige Horror-Vorstellung? Angesichts der Vielzahl der in dieser Rede enthaltenen unwahren Narrative, der sprachlichen Täuschungsmanöver und der an zahlreichen Stellen geworfenen Nebelkerzen ist es fast unmöglich, alles, was unwahr ist, richtigzustellen, ohne sich dabei in Nebensächlichkeiten zu verlieren. Deshalb soll das wesentliche Fazit der Rede hier vorangestellt werden. Es lautet: Ob Lars Klingbeil an Gott glaubt, und wenn ja, an welchen, wissen wir nicht. Aber auf jeden Fall hat nichts von all dem, was Lars Klingbeil in seinem Vortrag ausführt und fordert, mit dem Willen Gottes und Seines Sohnes, des Christus Gottes und dessen Friedenslehre zu tun.

Die Ausführung Klingbeils kann man nur richtig einordnen, wenn man weiß, dass Ähnliches vielfach der mörderischen Lehre und dem Credo des Vaters von unten entspricht, des Widersachers Gottes, von dem wir noch schreiben werden, und von dem wir uns als Urchristen in der Nachfolge des Jesus von Nazareth mit allem Nachdruck distanzieren, so wie auch sonst von jeder Gewaltanwendung, von jedem Töten und von jedem Krieg. Es gibt sehr viele Menschen in Deutschland, die keinen Krieg wollen. Und doch gehen noch immer viele gewissenlosen Hasspredigern und Kriegsapologeten auf den Leim. Sie lassen

sich von scheinheiligen Phrasen gewissenloser Mordhelfer einfangen, von ihrem Geschrei nach Massenmord und Zerstörung und von der eiskalten Befürwortung von Zerfetzung und Zerstückelung Tausender und Abertausender meist junger Menschen durch Waffen, Waffen und immer mehr Massenmordwaffen jeden Tag. Denn was geschieht denn täglich an den Fronten?

Vielleicht müsste man alle deutschen Kriegspolitiker einmal fragen, wie sie es mit Gott, dem Ewigen, halten und mit Seinem Sohn Jesus, dem Christus. Denn die meisten der Waffenapologeten nennen sich selbst „*christlich*“. Wir sind für Christus, und wir stellen fest: Das Gebot Gottes „*Du sollst nicht töten!*“ ist genauso klar und eindeutig wie die Friedenslehre des Jesus von Nazareth und Seine Aufforderung an den Waffenträger: „**Stecke dein Schwert in die Scheide, denn wer zum Schwert greift, wird durch das Schwert umkommen**“ und Seine Aufforderung zur Feindesliebe. Wer diese Worte und diese Lehre kennt und dann trotzdem das Töten, den Krieg und das Morden fördert, wer ständig nach Waffen, Waffen und noch mehr Waffen schreit, den kann man mit Fug und Recht als „gottlosen Gesellen“ bezeichnen. Denn von Gott, dem Ewigen All-Einen Gott, und Seinem Sohn Christus kommt so etwas nicht. Der Ewige Vater-Mutter-Gott ist die Liebe und das Leben. Von Ihm kommt das Gesetz des Ewigen Reiches und das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe.

Seit einiger Zeit hat man den Eindruck: Für die Allianz der Gottlosen in Deutschland scheinen Gott, der Ewige, und Sein Sohn Christus überhaupt nicht zu existieren, oder sie versuchen, beide mit aller Konsequenz totzuschweigen. Oder haben Sie, liebe Mitmenschen in den Zehntausenden von Stunden unendlichen Kriegs-Palavers der letzten Monate in den Medien und in den Talkshows bei all den sogenannten Moderatoren, Experten, Politikern, Waffenlobbyisten und Unsere-Werte-Schwaflern ein einziges Mal erlebt, dass auch nur einer von ihnen nach dem Willen Gottes gefragt hat, oder nach den

wahren christlichen Werten, die uns Gott, der Ewige, durch alle Gottespropheten aller Zeiten bis heute und durch Jesus von Nazareth in allen Details immer wieder offenbart hat?

### *Die Allianz der Gottlosen und ihre Furcht vor der Wahrheit*

Wenn es diesen Apologeten der Lüge und des Mordens um die Wahrheit und um das Gesetz Gottes ginge, dann wäre nämlich schnell Schluss mit dem sinnlosen Palaver, mit der Lüge, mit der Scheinheiligkeit und vor allem mit dem Töten und Morden. Und es könnte sofort Frieden einkehren. Doch das fürchtet die Allianz der Gottlosen genauso wie der Dämon, der sie reitet, genauso, wie beide die Wahrheit fürchten. Warum das so ist, wie wir es auch jetzt wieder erleben, hat Jesus von Nazareth schon vor rund 2000 Jahren den damaligen Anhängern des Vaters von unten, den religiösen Großsprechern Seiner Zeit, unmissverständlich vorgehalten, in den sinngemäßen Worten, die sogar in den Bibeln der Priesterreligionen überliefert sind:

***„Warum versteht ihr nicht, was ich sage? Weil ihr nicht imstande seid, Mein Wort zu hören. Ihr habt den Teufel zum Vater und ihr wollt das tun, wonach es euren Vater verlangt. Er war ein Mörder von Anfang an. Und er steht nicht in der Wahrheit; denn es ist keine Wahrheit in ihm. Wenn er lügt, sagt er das, was aus ihm selbst kommt; denn er ist ein Lügner und ist der Vater der Lüge. Mir aber glaubt ihr nicht, weil ich die Wahrheit sage.“***

Damit wird auch klar, warum die Kriegslobby es seit rund einem Jahr tunlichst vermeidet, das Wort „Gott“ oder „Christus“ in ihren Propagandareden für Waffen, Tod und Vernichtung auch nur zu erwähnen. Die Menschen könnten ja sonst auf den Gedanken kommen, einmal nachzuforschen, was Gott, der Ewige, zu allen

Zeiten und auch heute wieder durch Prophetenmund über den Krieg offenbart und was Jesus, der Christus, gelehrt und vor allem auch vorgelebt hat. Und dann würden sie merken, dass all das, was heute mit Waffen und Kriegsgeschrei angerichtet wird, ein Verbrechen gegen das Leben aus Gott ist.

Und genau um das zu verhindern, dass die Menschen das in unserer Zeit erneut offenbarte lebendige Wort Gottes hören und lesen und sich dem Wort Gottes und der Friedenslehre des Jesus, des Christus, zuwenden und Ihm nachfolgen, hat der diabolische Transfer dieses Vaters der Lüge und des Mordes unter der Führung der Priesterkaste in Deutschland und in den westlichen Ländern seit 50 Jahren mit Gewalt, Lüge und Rufmord die Wahrheit aus dem Reich Gottes unterdrückt und totgeschwiegen. Drahtzieher waren und sind dieselben gottlosen Kreise, die heute Deutschland in die Unsicherheit, in den Krieg und in den Wirtschaftskrieg gegen Russland und damit in den wirtschaftlichen und sozialen Abstieg gestürzt haben und weiter stürzen.

Anders als in Deutschland haben Menschen in Russland von Radio Moskau aus über die stärksten Sendeanlagen der damaligen Zeit die Friedensbotschaft, das Wort des Ewigen durch Prophetenmund, unverfälscht in Originalaufzeichnungen über 20 Jahre lang in vielen Sprachen rund um den ganzen Erdball verbreitet. Vielleicht ist das auch einer der Gründe, warum die Allianz der Gottlosen in Deutschland heute aus Wut und im Interesse ihres Vaters der Lüge und des Mordes mit solcher Vehemenz die Waffenlieferungen für den Krieg gegen Russland betreiben, warum sie den Ruin Russlands beschwört und lautstark auf der Eskalationsdominanz beharrt, um jeden Versuch einer friedlichen Lösung oder auch nur einer kurzfristigen Beendigung des Mordens und Sterbens von Tausenden zu hintertreiben.

Um es noch einmal ganz klar zu sagen: Nach dem Wort Gottes und nach der Lehre des Jesus, des Christus, gibt es für Krieg, für Töten und für Waffen keine Rechtfertigung. Im Angesicht des Gesetzes Gottes sind das alles Verbrechen gegen das Leben aus Gott. Und damit lautet die Lösung für jede Auseinandersetzung, für jeden Krieg, ohne jedes Wenn und Aber ausschließlich: die Achtung des Wortes des Ewigen-All-Einen und die Friedenslehre des Christus Gottes. Das bedeutet: sofortige Einstellung der Kampfhandlungen ohne Wenn und Aber und Verhandlungen bis zu einem dauerhaften und gerechten Frieden. Das ist der Wille Gottes. Alles andere ist satanistisch, ist diabolisch oder teuflisch, wie auch immer man das Verhalten derer bezeichnen möchte, die dem Dämon des Krieges und Verderbens huldigen, und ist damit von vorneherein mit der Vermutung der Lüge belastet. Auch der Volksmund weiß um die Symbiose von Krieg und Lüge, wenn es dort heißt: Das erste Opfer des Krieges ist immer die Wahrheit.

### *Konfrontation statt Politik der Verständigung*

Das bewahrheitet sich ständig auch im Kriegs-Appell von Lars Klingbeil, und wir wollen deshalb einige weitere Aspekte dieser Rede näher betrachten, denn sie werfen ein Schlaglicht auf die Gedankenwelt und den Gemütszustand der uns derzeit Regierenden. Denn es geht hier keineswegs nur um eine Person. Diese Rede ist nur ein Beispiel von vielen für das Denken vieler maßgeblicher derzeitiger Politiker. Klingbeil bezeichnet die friedliche Politik der Verständigung und Kooperation in Europa mit Russland, wie sie vor allem vor Jahrzehnten die Baumeister der Wiedervereinigung Deutschlands und der Beendigung des Kalten Krieges zwischen Ost und West etabliert hatten, rundweg als Fehler und fordert stattdessen, die Konfrontation zu zementieren. Wir haben den Kernsatz

Klingbeils schon zitiert: Der Satz, „**Sicherheit und Stabilität in Europa**“ könne „**es nicht gegen, sondern nur mit Russland geben**“, habe keinen Bestand. Es gehe darum, „**Sicherheit vor Russland zu organisieren**“.

Bei dieser konsequenten Abkehr von einer Politik des Friedens und der Verständigung stand erkennbar die US-Doktrin der Neuen Weltordnung mit dem Führungsanspruch der USA Pate, die Präsident Biden zuletzt wieder Anfang 2022 in Washington ganz offen eingefordert hat. Das kommt nicht nur in der Verwendung des Begriffs der Zeitenwende durch Klingbeil in seinem Vortrag zum Ausdruck, sondern auch in anderen Formulierungen Klingbeils: Deutschland solle eine tragende Rolle spielen, wenn es darum geht, eine neue Friedensordnung in Europa zu schaffen und eine regelbasierte Ordnung in einer Welt im Umbruch aufrechtzuerhalten. Mehrfach erhebt der SPD-Vorsitzende den Anspruch, Deutschland müsse als Führungsmacht „Verantwortung“ tragen und redet von einer „*starken internationalen Ordnung*“. Das sind alles Begriffe aus der US-amerikanischen Hegemonialdoktrin, also der Doktrin über ihre angemäÙte Vorherrschaft in der Welt, die Präsident Joe Biden immer wieder nahezu wortgleich verbreitet und die auch aufgrund der deutschen Geschichte düstere Erinnerungen weckt. Ihnen liegt das geradezu diabolische Sendungsbewusstsein der US-amerikanischen Elite zugrunde, anderen Ländern den eigenen Willen aufzwingen zu müssen mithilfe eines überlegenen militärischen Machtapparates.

Für diese Art des militärisch fundierten Größenwahns scheint die neue Generation junger Politiker in Deutschland wieder sehr empfänglich zu sein. Schon 1914 und auch 1939 war ein ganz ähnlicher diabolischer Größenwahn eine der Triebfedern für von Deutschland verursachte globale Katastrophen, damals noch verstärkt durch den auch in anderen westlichen Ländern immer wieder auftauchenden Wahn von der Überlegenheit einer angeblich gottgewollten weißen oder arischen Herrenrasse. Sogar der Feind ist heute in Deutschland

wieder der gleiche wie der, den man vor allem 1939 zu Beginn des  
Weltenbrandes in übelster Weise verleumdet und verteufelt und als Untermensch  
oder Tier oder noch gewissenloser verhetzt hat. Der SPD-Spitzenpolitiker  
Klingbeil hält sich da eher zurück, aber die verbalen Ausfälle zahlreicher  
Staatsbevollmächtigter in der Ukraine, für deren Kriegsziele er den Frieden, die  
Sicherheit, das Wohlergehen und Gesundheit und Leben der deutschen Bürger  
bedenkenlos aufs Spiel setzt, sind da weniger zimperlich: Verbrecher, Mörder,  
Tiere; töten, wo immer man sie trifft, sind nur einige der üblen Anwürfe, die man  
da aus dem Umfeld des ukrainischen Präsidenten Selenskyj gegen Russland  
hört. Und es wird dabei heute sogar mehr denn je gelogen, dass sich die  
sprichwörtlichen Balken biegen. Selbst wenn man nicht an Reinkarnation glaubt,  
also dass die Seelen von Menschen in anderen Körpern wiedergeboren werden  
können, hier müsste man ins Grübeln kommen ob der erstaunlichen Duplizität  
der Ereignisse früher und heute, und vor allem auch wegen der großen Zahl  
ähnlicher Propagandalügen und Narrative gegen Russland, wie sie vor und in  
beiden Weltkriegen im vergangenen Jahrhundert von den berüchtigten  
rassistisch überzeugten deutschen Agitatoren so „todsicher“ lanciert worden  
waren. Aber auch angesichts der Scheinheiligkeit, mit der heute wie damals ohne  
jeden Skrupel mit zweierlei Maß gemessen und dem anderen immer genau das  
angedichtet und vorgeworfen wird, was man selbst oder eigene Verbündete seit  
Jahrzehnten in weitaus schlimmerem Umfang praktizieren.

So spricht Lars Klingbeil in seinem Vortrag, um seinen Gewaltanspruch gegen  
Russland zu rechtfertigen, davon, es gehe in diesem Krieg um Menschenrechte  
und internationales Recht, um Werte, um Freiheit, um Gerechtigkeit, um das  
Streben nach Frieden, um das Gewaltverbot, um die Unverrückbarkeit von  
Grenzen und andere hehre Ziele.

## *Wer gibt den Politikern das Recht, die Bevölkerung in den Krieg zu stürzen?*

Selbst wenn alle Lügen in Bezug auf die Ukraine und Russland stimmen würden, dann bliebe immer noch die Frage: Wer gibt Klingbeil und seinen Kriegsgenossen in der deutschen Regierung eigentlich das Recht, gegen Russland in einen Krieg zu ziehen, den zwei Länder über 1000 km von Deutschland entfernt führen, von denen keines Deutschland angegriffen oder bedroht hat? Und was gibt den Kriegspolitikern um Lars Klingbeil das Recht, die deutsche Bevölkerung in einen offensiven Krieg zu stürzen, militärisch und wirtschaftlich? Das deutsche Strafrecht droht bereits für die Vorbereitung eines Angriffskrieges sehr schwere Strafen an. Doch was der SPD-Vorsitzende hier fordert, ist darüber hinaus auch gegen den Geist der Verfassung, des deutschen Grundgesetzes. Und es steht weiterhin auch im Widerspruch zu den dort im Detail gesetzlich festgelegten Bedingungen für einen Verteidigungskrieg. Dafür verlangt die deutsche Verfassung demokratische Kontrollen, welche die Regierung auch schlichtweg ignoriert hat.

Und warum greifen die Kriegspolitiker ausgerechnet auf der Seite der Ukraine ein, eines Landes, welches alle von Klingbeil aufgezählten angeblichen Werte und Rechte, die in diesem Krieg angeblich verteidigt werden, so mit Füßen tritt, dass noch Ende 2021 die EU eine vernichtende Beurteilung des Selenskyj-Regimes abgab, unter anderem deshalb, weil die Demokratie dort nicht funktioniert, wegen Großkorruption und fehlender Rechtsstaatlichkeit, wegen Knebelung der Medien, ebenso von Regierung, Parlament, Polizei und Gerichten durch wenige Oligarchen.



Ein im Zusammenhang mit der Deutschen Bundesregierung erstelltes Gutachten beschreibt Ende 2021 die Ukraine als Drehscheibe von Waffenschleberei und Menschenhandel, wo es zu Menschenrechtsverletzungen kommt wie zum Beispiel zu willkürlichen Verhaftungen, außergerichtlichen Hinrichtungen, Folter, Entführungen und Einschüchterung durch bewaffnete Gruppen. Menschenhandel heißt übrigens im Klartext, dass es seit Jahrzehnten ukrainische Verbrecherbanden gibt, die junge Frauen zu Tausenden in die Zwangsprostitution verschleppen, das heißt: Vergewaltigung von Frauen ist in der Ukraine ein seit vielen Jahren geduldetes lukratives Geschäfts- und Exportmodell; viele der Opfer landen auch in deutschen Bordellen. Deshalb nochmals die Frage: Wer gibt unseren Politikern oder der Beamtokratie der EU, die nie in einer Wahl vom Volk bestätigt wurden, das Recht, selbstherrlich einen Krieg und einen Wirtschaftskrieg gegen Russland zu beginnen und gleichzeitig Deutschland ins Elend zu stürzen? Wer ist der Inspirator dieser dämonischen Kriegstreiberei, die offenbar so auf Unwahrheiten gestützt ist, dass sie nicht erwünschte Kritik europaweit in den Medien zensiert. Um auf diese Weise eine Entlarvung zu verhindern? Eine der dreistesten Lügen in diesem Krieg ist die Behauptung, die Ukraine verteidige auch unsere Werte, unsere Freiheit. Wer die soeben dargestellten vielfach undemokratischen und sogar kriminellen Verhältnissen der Ukraine als seine Werte bezeichnet, der müsste eigentlich in Deutschland sofort von jedem öffentlichen Amt ausgeschlossen werden. Denn er positioniert sich damit eindeutig gegen die Werte unserer demokratischen und rechtsstaatlichen Verfassung in Deutschland. Was solche Politiker decken oder sogar fördern, hat überhaupt nichts mit den Werten zu tun, an denen die Mehrzahl der deutschen Bürger festhält, nämlich an Demokratie, Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit.

## *Der Wirtschaftskrieg und seine regelbasierten Werte*

Stellt man den Ausführungen Klingbeils in seinem Vortrag die aktuelle Situation in Deutschland gegenüber [November 2022], ca. ein Jahr nach der Übernahme der Regierung durch SPD, Grüne und FDP, dann ergibt sich folgendes Bild: Nach 30 Jahren Frieden und Sicherheit herrscht jetzt nach noch nicht einmal einem Jahr das genaue Gegenteil. Die neue Regierung hat in wenigen Monaten Deutschland mit anderen westlichen Staaten unter Führung der USA in einen militärischen und wirtschaftlichen Krieg gegen Russland geführt. Und sie hat die eigene Bevölkerung in eine katastrophale Energiekrise gestürzt, in den wirtschaftlichen Abstieg, in eine galoppierende Inflation und in eine rapide Verarmung von Millionen von Deutschen.

Deutsche Rüstungskonzerne und deutsche Waffenfanatiker in der Regierung unterstützen aktiv das Töten und Morden in der Ukraine und tragen damit die Mitverantwortung für Zehntausende von Toten in den Kriegsgebieten. Und täglich werden es unter dem Anspruch der Eskalationsdominanz der Kriegsanhänger immer mehr. Gleichzeitig wächst täglich die Gefahr einer atomaren Apokalypse. Von den katastrophalen Auswirkungen des Wirtschaftskrieges gegen Russland – verharmlosend „Sanktionen“ genannt – für die Energie- und Lebensmittelversorgung der armen und ärmsten Länder dieser Welt und von der daraus resultierende Hungersnot mit Hunderttausenden von Toten redet überhaupt niemand. Denn sonst müsste man ja zugeben, dass gerade durch die Sanktionen des Westens indirekt auch die Ausfuhr von Getreide und Düngemitteln aus Russland stark behindert wird. Die Menschen in den ärmeren Ländern, als erstes immer die Kinder, werden auf diese Weise eiskalt und ohne jeden Skrupel geopfert, genauso, wie man bisher immer schon Hunderttausende weltweit durch Verhungern-Lassen ermordet hat und ermordet – wie es der

bekannte Schweizer Menschenrechtsaktivist Jean Ziegler zutreffend benennt –, weil man kein Geld für sie übrig hat, weil man lieber Hunderte von Milliarden für Waffen, für Massenmord und Verderben ausgibt.

A propos Sanktionen: das ist nichts als ein anderes Wort für Wirtschaftskrieg, um aus der Position der eigenen Stärke heraus einen anderen entweder zu erpressen, ihm zu schaden oder, wie es die deutsche Außenministerin so begeistert bezeichnet hat, ihn zu „**ruinieren**“. Immer öfter wird dieser Begriff auch als Vorwand für besonders dreisten Raub und Diebstahl von beschlagnahmtem Eigentum anderer benutzt. Diese geraubten Gelder sind dann Bestandteil der neuen Werteordnung, deren Politmanager ihre Kriegs-Kassen dadurch aufbessern, dass sie auch nicht unmittelbar am Krieg beteiligten Personen mit russischer Staatsangehörigkeit das Eigentum und das Vermögen stehlen. Weil das so gut funktioniert und die Bestohlenen keinen Rechtsschutz haben, weil sich die Raubstaaten dabei gegenseitig decken, kann man jetzt schon die Tendenz der Anhänger der regelbasierten Ordnung erkennen, die Sanktionen und damit die Möglichkeiten zu Raub und Diebstahl in regelmäßigen Abständen auf weitere Personengruppen auszudehnen. Nichts daran ist rechtmäßig oder vom eigentlichen Völkerrecht gedeckt, sondern es verstößt eklatant dagegen und ist im höchsten Maße verwerflich. Und innerhalb eines Rechtsstaats würde man das alles als hochgradig kriminell bezeichnen. Noch schlimmer sind Folgen der Sanktionen wie in dem bereits erwähnte Beispiel Irak, wo die Sanktionen der USA dafür verantwortlich waren, dass bis zu 500 000 Kinder wegen Nahrungsmangel und wegen der Blockade von Medikamenten durch die USA an Infektionskrankheiten gestorben sind. Ähnliches geschieht seit Jahren auch in Syrien. Offensichtlich wollen die zynischen Geopolitiker des Westens damit die Bevölkerungen von Staaten bestrafen und weiter erpressen, die bis jetzt noch keinen „Regime-Change“ nach westlichen Wunschvorstellungen

zuwege gebracht haben. Soviel zu dem nur scheinbar harmlosen Begriff „Sanktionen“.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wir sehen also: Es lohnt sich, die fast immer schön klingenden, sozusagen gezielt modern gestylten Aussagen und Begriffe der heute maßgeblichen Politiker zu hinterfragen und darauf abzuklopfen, was sie wirklich beinhalten, und welche Auswirkungen sie für uns alle haben werden.

### *Kniefall vor Joe Biden und Rechtfertigung schwerster Belastungen für die Bevölkerung*

So werden wir uns in den folgenden Seiten schwerpunktmäßig mit den jetzt schon absehbaren verheerenden wirtschaftlichen Folgen dieser angeblichen „Zeitenwende“ befassen – und mit der Frage, welche Zeitenwende in positiver Hinsicht stattdessen wirklich ansteht.

Es sei noch einmal wiederholt: Zahlreiche führende Politiker sprechen mit Vorliebe von einer „Zeitenwende“ und von einer „neuen Weltordnung“, die sie anstreben. Doch was verbirgt sich dahinter? Wirklich etwas Neues? Wir haben bisher als ein Beispiel von vielen eine Rede herausgegriffen, die Lars Klingbeil, Vorsitzender der deutschen Regierungspartei SPD, am 19. Oktober 2022 in einer Parteiveranstaltung gehalten hatte, und zwar unter der Überschrift:

**„Zeitenwende: Sicherheit und Frieden in Europa“.** Und wir haben dargelegt, dass es sich bei dieser Vortrags-Überschrift **„Sicherheit und Frieden in Europa“** nur um einen Versuch der Irreführung gehandelt haben kann. Denn es geht Lars Klingbeil gar nicht um Sicherheit und Frieden in Europa, sondern es geht ihm offensichtlich um Krieg gegen Russland, um die Spaltung Europas und um den Versuch, diese neue Politik des Krieges, der Waffen, des Tötens, des

Massenmordens, der Zerstörung und des Leides zu rechtfertigen und für die Zukunft in Deutschland dauerhaft zu etablieren. Und zwar immer mit dem Narrativ, Russlands Präsident Putin sei an allem schuld.

Und dies ist ja kein Einzelfall. Mit der stereotypen Formulierung „**wegen Putins Angriffskrieg**“ wird schon jetzt in Deutschland alles gerechtfertigt, was die neue Regierung verbockt und dem Bürger an schwersten Belastungen auferlegt: Zum Beispiel den Eingriff in demokratische Verfassungs-Rechte des Bürgers, in Freiheitsrechte wie die Meinungs- und Informationsfreiheit, oder die unglaubliche Verschuldung und die Verschleuderung von Milliarden des Volksvermögens. Täglich werden dem Bürger neue Lasten auferlegt mit der zynischen Bemerkung, er müsse eben Opfer bringen. Gleichzeitig zählen die Kriegsgewinnler im Westen, auch in Deutschland, ihre Milliarden, und ihre Lobbyisten kommen bestimmt auch nicht zu kurz. Die Verwendung des Begriffs „Zeitenwende“ durch den SPD-Vorsitzenden Lars Klingbeil ist vor allem auch ein Kniefall vor dem amerikanischen Präsidenten Jo Biden und dessen „neuer Weltordnung“, und es ist somit auch eine Verbeugung vor dessen Anspruch auf die uneingeschränkte Weltherrschaft der USA. Diese fordert, um das nochmals zu betonen, die Unterordnung aller anderen Staaten dieser Welt unter das Diktat des Weltherrschers, der sich ausschließlich legitimiert wodurch? Durch das weltweit größte Tötungspotential, und durch die Fähigkeit, jedem anderen seinen Willen aufzuzwingen. Es geht dabei nicht um Frieden, um Versöhnung, um Verständigung und um Ausgleich unter den Nationen. Sondern es geht um die Überlegenheit, um die Macht des Herrschers über seine Vasallen, die auf dem Primat der Gewalt beruht, auf der Waffen- und Tötungsindustrie und deren ständiger Einsatzbereitschaft.

## *Diabolische Scheinheiligkeit*

In diesem Ungeist eines vorauseilenden Gehorsams hat die deutsche Bundesregierung als erstes – zum Ausbau ihres eigenen Gewaltpotentials – zusätzlich 100 Milliarden Euro für Zwecke des Krieges vorgesehen. Ein erheblicher Teil dieser Milliarden geht natürlich an die Waffenindustrie des Weltenherrschers. Und dafür wurden die Bürger mit Schulden belastet, die zwar vom Steuerzahler zu tragen sind, die ihm aber scheinheilig als Sondervermögen“ verkauft werden. Diese Art von Etikettenschwindel zieht sich wie ein roter Faden auch durch die Narrative in der von Klingbeil in seinem Vortrag apostrophierten „**Wende der Zeit**“ hin zu der kriegerischen Konfrontationspolitik, für die er in seinem Vortrag wirbt und für die er seine gesamte Partei einspannt. Dieser Etikettenschwindel ist besonders abstoßend im Zusammenhang mit dem zentralen Anliegen der Kriegsapostel, nämlich der Rechtfertigung von Mord und Massenmord und deren Hilfsmitteln, den Waffen. Den Mord und den Massenmord vollziehen die größten Schreier in der Regel ja nicht unmittelbar selbst, sondern sie hetzen und treten als Anstifter oder Mordhelfer auf. Auf das Schlachtfeld, mit der Gefahr, selbst abgeschlachtet zu werden, gehen sie nicht, dazu sind sie zu feige. Auch ihren eigenen Kindern und Enkeln muten sie das nicht zu. Eiskalt opfern sie stattdessen Zehntausende von Kindern anderer Mütter, die auf den Schlachtfeldern in Fetzen zerrissen werden, und sie schleimen gleichzeitig scheinheilig von „Hilfe“ für die Ukraine. Das ist eine der abscheulichsten Brutalitäten dieses Krieges unter dem Deckmantel diabolischer Scheinheiligkeit, für die entsprechende Medien mit gleicher Gesinnung immer wieder genauso skrupellos auch in sogenannten Talkshows den Vernichtungsenthusiasten eine Plattform bieten.

## *Deutschland wurde von Russland weder angegriffen noch bedroht*

Wir erinnern zum wiederholten Mal daran, dass jeder Krieg gegen das Gesetz und den Willen Gottes verstößt und dass jeder nach dem Gesetz von Ursache und Wirkung für seinen Anteil an diesen Verbrechen gemessen und zur Rechenschaft gezogen werden wird. Dabei fällt zu Lasten der deutschen Kriegspolitiker besonders ins Gewicht, dass Deutschland von Russland weder angegriffen noch bedroht wurde. Im Gegenteil: Im Bereich der Wirtschaftsbeziehungen hat Russland seit rund 50 Jahren, auch schon zu Zeiten des Kalten Krieges, seine Verpflichtungen immer erfüllt. Russland hat auch Deutschland oder die Vertragspartner Deutschlands noch nie mit wirtschaftlichen Sanktionen bedroht, im Gegensatz zu den USA, die z.B. die beim Bau der Gaspipelines in der Ostsee beteiligten Firmen mit Sanktionen bedrohten. Russland hat selbst dann noch seine Verträge mit Deutschland eingehalten, als Deutschland sich 2014 mit der EU den von den USA vorgegebenen kriegerischen Sanktionen, also dem Wirtschaftskrieg gegen Russland, anschließen musste, was allein eigentlich schon ein extrem feindseliger Akt unter Wirtschaftspartnern ist und Russland durchaus Veranlassung zu Gegenmaßnahmen in den Geschäftsbeziehungen hätte geben können. Und Russland hat sogar noch Gas an Deutschland geliefert, als Deutschland sich 2022 dem erweiterten Wirtschaftskrieg der USA und der EU gegen Russland in mehreren Sanktionsrunden angeschlossen hatte, sogar noch, nachdem deutsche Politiker lautstark zum Boykott russischer Rohstofflieferungen aufgerufen hatten und die deutsche Außenministerin Baerbock schon im Februar 2022 lautstark getönt hatte, das werde Russland „**ruinieren**“. Wer heute Narrative verbreitet, Putin verwende Gas oder andere Rohstoffe als Waffe, wer behauptet, die gekappte Rohstoffversorgung aus Russland und die desaströsen

Folgen für Deutschland und die gesamte Weltwirtschaft seien von Russland verursacht, der spricht vorsätzlich die Unwahrheit. Das alles ist einzig und allein die Folge des von den USA initiierten und von der EU-Bürokratur und deutschen Kriegsbefürwortern unterstützten Wirtschaftskrieges gegen Russland.

Deutschland wurde also nie von Russland bedroht oder angegriffen. Der Einmarsch Russlands war nach dessen Verlautbarungen die Reaktion auf die Angriffe der ukrainischen Zentralregierung und radikaler Söldnertruppen gegen die russische Bevölkerungsmehrheit im Osten der Ukraine und auch eine Reaktion auf eine drohende Aufstellung von atomaren Kurzstreckenraketen der USA unter dem Siegel der NATO gegen Moskau an der Grenze zwischen der Ukraine und Russland. Es war und ist ausschließlich die deutsche Regierung, die Deutschland in den Krieg verwickelt hat. Alles, was daraus bis heute folgte, hat nicht Russland, sondern die deutsche Regierung zu verantworten.

Das gilt vor allem für den Wirtschaftskrieg, den nicht Russland, sondern der kollektive Westen beschlossen hat. Er sollte erklärtermaßen dazu dienen, durch den Boykott russischer Rohstofflieferungen Russland in die Knie zu zwingen oder Russland zu ruinieren. Es waren dieselben deutschen Politiker, die die Energiepolitik als Waffe eingesetzt haben, die dies heute [2022] Russland in die Schuhe schieben. Eine mehr als durchsichtige Falschbehauptung zur Verschleierung der Tatsache, dass ausschließlich die Regierung in Deutschland selbst verantwortlich war und ist für sämtliche katastrophalen Folgen, für das Energiechaos, das heute Deutschland auch in die Rezession und Inflation treibt.

Man kann es niemandem verdenken, wenn er bei dem Verhalten der deutschen Regierung hier von bodenloser Dummheit und Inkompetenz spricht. Mancher glaubt hier vielleicht sogar an Absicht, angesichts der Hunderte von Milliarden, mit denen US-amerikanische Rüstungskonzerne und Energieunternehmen schon



im ersten Jahr des Krieges gerade von dem Wirtschaftskrieg Deutschlands gegen Russland und dem dadurch verursachten Einbruch der deutschen Energieversorgung und Wirtschaft profitieren.

### *Der Westen ist allein verantwortlich für die Folgen des gegen Russland gerichteten Wirtschaftskrieges im eigenen Land*

Ein weiteres ebenfalls von dem SPD-Vorsitzenden Klingbeil angesprochenes Narrativ lautet, Deutschland sei jetzt in dieser prekären Energie-Situation, weil die früheren deutschen Entspannungspolitiker mit ihrer Friedens-Politik einen Fehler begangen hätten. Die Vorwürfe, die Klingbeil früheren deutschen Politikern wegen ihres kooperativen und friedlichen Umgangs mit Russland macht, sind nicht nur unbegründet, sondern sie sind auch geradezu skandalös in ihrer Absurdität. An der Spitze steht der Vorwurf, man habe sich von Russland bezüglich günstiger Rohstoffe abhängig gemacht. Das mag auf den ersten Blick zwar richtig sein, doch es hat sich nie negativ auf Deutschland ausgewirkt. Es hat überhaupt nichts zu tun mit der deutschen und der weltweiten Energiekrise. Denn Russland hat diese Abhängigkeit bis heute nicht zum Nachteil Deutschlands ausgenutzt, sondern alle Verpflichtungen immer eingehalten, bis Deutschland Russland einseitig den Wirtschaftskrieg erklärt hat. Und warum lamentiert eigentlich niemand, Russland habe sich durch die bevorzugte Lieferung von billigem Gas nach Deutschland von diesem abhängig gemacht? Auch für den Zusammenbruch des Energieweltmarktes hat vor allem die Regierung in Deutschland gesorgt mit ihrer ebenso boshafte wie kindische Idee, Russland dadurch schaden zu können, dass man dessen extrem günstige Energie-Angebote nicht mehr annimmt und anderswo um ein Vielfaches teurer einkauft. Die Begeisterung der deutschen Außenministerin, Russland zu

„ruinieren“, ist vielen noch gegenwärtig. Dieses Manöver war entweder der Beweis endemischer Dummheit oder es entsprach der Absicht deutscher Kriegspolitiker, denen das Wohl Deutschlands gleichgültig ist, weil sie sich anderen Interessen verschrieben haben, deren Vertreter schon immer Energie als Waffe oder Waffen für die Gewinnung von Energie eingesetzt haben. Ihr Schlag richtete sich auch gar nicht gegen Russland, welches bekanntlich von den steigenden Energiepreisen am Weltmarkt am meisten profitiert hat, sondern mit voller Absicht gegen Deutschland selber. Ob die Boykottstrategen in der deutschen Regierung gewusst haben, dass sie damit anstelle von Russland den Welt-Energiemarkt und Deutschland in das schlimmste Chaos stürzen werden, ob hier also epochale Inkompetenz oder verschlagene Hinterlist am Werk war, darüber mag sich jeder selbst ein Urteil bilden.

Tatsache ist: Russland und dessen Verhalten im Krieg in der Ukraine hatten nichts mit seinen Handelsbeziehungen gegenüber Deutschland zu tun. Sondern allein der einseitig vom Westen verhängte Wirtschaftskrieg gegen Russland ist verantwortlich für dessen katastrophale Auswirkungen im Westen selbst.

Tatsache ist auch, dass es bei diesem Krieg neben den vielen Verlierern einen klaren Kriegsgewinnler gibt. Dem Multimilliarden-Schaden für die Menschen in Deutschland und weltweit steht ein Multimilliarden-Gewinn schon im ersten Kriegsjahr auf Seiten der Energie- und Rüstungskonzerne in Deutschland und vor allem in den USA gegenüber. Niemand kann bestreiten, dass von der Tatsache, dass Deutschland billige Rohstoffe nicht mehr aus Russland beziehen darf, mehrheitlich die USA profitieren und zwar im Bereich von Hunderten von Milliarden jährlich, sowie einige der anderen Staaten wie die Ukraine oder Polen, die schon bisher immer Deutschland beschimpft haben, weil es billige Rohstoffe aus Russland bezogen hat und sich nicht von ihren eigenen Lieferungen oder den durch ihr Staatsgebiet verlaufenden und von ihnen kontrollierten

Rohrleitungen abhängig gemacht hat. Diese Staaten und die USA waren auch die stärksten Kritiker der direkten Ölpipelines zwischen Russland und Deutschland. Präsident Biden persönlich hatte Anfang 2022 gedroht, man werde die Inbetriebnahme von Nordstream 2 verhindern – was inzwischen durch einen in der Menschheits-Geschichte einmaligen Sabotageakt an einer Versorgungspipeline ja auch vollzogen wurde.

Auch jetzt noch stößt jeder Vorschlag von deutscher Seite, aus pragmatischen Gründen und mit Rücksicht auf das Wohl und Gesundheit und Leben der deutschen Bevölkerung wieder Gas aus Russland zu beziehen, auf wütende Reaktionen der aggressiven Kriegsbefürworter und der Interessenvertreter der Kriegsgewinnler – und zwar mit der vor Scheinheiligkeit triefenden Argumentation, man dürfe bei einem Aggressor und Verletzter von Menschenrechten nicht kaufen. Und jeder, der auf diesen Unsinn nicht hereinfällt, wird schnell als Sympathisant von Kriegsverbrechen und Vergewaltigungen beschimpft. Diese Reaktion zeigt zusätzlich auf, dass es bei den unterbrochenen Rohstoffverbindungen ausschließlich um einseitige Profitinteressen oder zumindest um die verbohrt Ideologie derer geht, die in Krieg, Mord und Massenmord und in den dazu notwendigen Waffen die Bestimmung ihres Lebens sehen. Wenn Deutschland Rohstoffe nur bei sogenannten „guten Ländern“ kaufen würde, die keine Menschenrechte verletzen, die keine Angriffskriege geführt haben und die die Demokratie nicht nur im Namen oder auf Papier tragen, sondern tatsächlich leben, dann müssten als erstes alle Handelsbeziehungen zu den USA abgebrochen werden. Denn kein anderes Land in dieser Welt hat seit dem Zweiten Weltkrieg ähnlich viele rechtswidrige Angriffskriege mit auch nur annähernd so vielen Hunderttausenden von zivilen Opfern geführt wie die USA, zum Beispiel in Vietnam oder im Irak, gar nicht zu reden zum Beispiel von den anhaltenden weltweiten Drohnenmorden,

bei denen unter der Verantwortung des Präsidenten der USA überall auf der Welt beliebig viele Menschen heimtückisch durch Morddrohnen ermordet werden mit beliebig vielen Kollateralschäden, wie man die dabei zufällig mitermordeten Kinder, Frauen und andere Zivilisten abschätzig nennt. Das ist nicht nur heimtückisch und grausam, sondern in höchstem Maße völkerrechtswidrig.

### *Elend in Afghanistan, Libyen, Irak, Jemen und anderswo als Zeichen der „Zeitenwende“ auch in Europa*

Und wie sieht es heute in diesen Ländern aus? In Afghanistan herrschen Hunger und Elend. 20 Millionen Menschen, also die Hälfte der Bevölkerung, sind dort auf humanitäre Hilfe angewiesen – nicht zuletzt, weil die USA die gesamten Währungsreserven des Landes einfach beschlagnahmt, also gestohlen haben. Libyen ist seit Jahren völlig unregierbar. Über den Irak, den die USA gleich zweimal zerbombt haben, schrieb die Wiener Zeitung „Die Presse“ Ende 2016, also 13 Jahre nach dem zweiten Irakkrieg, das Land stehe **„unter dem Fluch von Saddam Hussein“**, der 2006 gehängt worden war. **„Zehn Jahre nach Saddams Tod steht das Land so desaströs da wie selten zuvor in seiner Geschichte. ... Nicht wenige sehnen sich deshalb nach den Zeiten unter Saddam zurück, wo das Leiden zwar groß war, doch viele Menschen zumindest das Gefühl hatten, in Sicherheit zu leben.“**

Und man kann es nachfühlen, wenn viele Iraker jetzt sagen: „Amerika, gehe in dein Land zurück, und häufe nicht weitere solche Flüche auf dein Haupt, die früher oder später ohnehin wieder auf dich zurückfallen werden!“

Doch noch schlimmer sieht es aus mit den Freiheitsrechten, mit willkürlichen Staatsmorden, mit totalitären Regierungsformen, fehlender Rechtsstaatlichkeit,

Folter, Unterdrückung vor allem der Frauen, bei den Staaten, bei denen Deutschland aus angeblicher Rücksicht auf die Ukraine jetzt die Rohstoffe zu einem vielfach überhöhten Preis einkaufen muss, wie z.B. bei Saudi-Arabien, Katar oder anderen totalitären Staaten. Dort kauft Deutschland jetzt ohne jeden Skrupel ein, zahlt ein Vielfaches, und der einfache Bürger in Deutschland zahlt einen sehr hohen Preis für die scheinheilige Doppelmoral seiner entweder völlig unfähigen oder, was noch schlimmer wäre, dem mörderischen satanistischen Transfer bedingungslos verfallenen Politiker und Politikerinnen. Gräbt man etwas tiefer, dann erfährt man, dass z.B. der SPD-Vorsitzende Lars Klingbeil Mitglied des Verwaltungsrats des Fußballklubs FC Bayern München ist, des Vereins, der seit Jahren engste wirtschaftliche Beziehungen zu Katar pflegt, das wiederum wegen Menschenrechtsverletzungen beim Bau der Fußball-Stadien und, was weniger bekannt ist, seiner Förderung des derzeit [2022] schlimmsten Vernichtungskrieges der Welt im Jemen seit Jahren in der Kritik stand. Dort Gas zu kaufen, widerspricht offensichtlich nicht den in der Ukraine und in den USA geltenden Werten. Dass es aber trotzdem noch scheinheiliger und noch dümmere geht, beweist die Überheblichkeit derjenigen heutigen Politiker und Regierungsmitglieder in Deutschland, die ihre Amtsvorgänger immer wieder für die heutige Situation nicht nur in der Ukraine, sondern auch für die Desaster in Deutschland, auf dem Energiemarkt in Europa und auf dem Weltenergiemarkt verantwortlich machen. Dies ist eine in höchstem Maße unanständige und pietätlose Niveaulosigkeit, die einzig dazu dient, die Menschen eben gerade nicht auf eine Politik des Friedens und Ausgleichs und damit auf die Zeitenwende – sondern auf die sogenannte neue Weltordnung der Konfrontation, der Waffen, des Krieges und der Eskalationsdominanz einzustimmen, gemäß dem von Präsident Biden definierten Weltherrschaftsanspruch.

*Es geht nicht um Frieden, Sicherheit, Wahrheit  
und Gerechtigkeit, sondern um brutale Macht*

Um es nochmals zu wiederholen: Russland hat von sich aus an der Fortdauer der guten wirtschaftlichen Beziehungen zu Deutschland nie einen Zweifel aufkommen lassen. Es war Deutschland, das unter dem Druck der USA und der EU-Bürokratur sogar schon vor 2022 gegen Russland mit feindseligen Sanktionen vorgegangen ist. Russland hat sich trotzdem vertragstreu verhalten. Es war Deutschland, das dann 2022 einseitig, aggressiv und lautstark über die Kriegsapologeten in seiner Regierung den Wirtschaftskrieg und den von diesen ins Auge gefassten Ruin Russlands überall herumposaunt hat. Die faktische Abhängigkeit bei Gas von Russland kann man zwar zu Recht kritisieren, aber Tatsache ist auch, dass sie Deutschland in den letzten 50 Jahren und auch heute nicht geschadet hat, weil Russland sie nie zu seinen Gunsten ausgenutzt hat. Viele der seit Monaten landauf landab immer wieder zitierten Narrative kann man schon durch bloßes Nachdenken als groben Unfug erkennen, auch wenn sie immer als besonders kluges Argument für die Zeitenwende hin zur Konfrontation und zur Eiszeit mit einem neuen heißen und kalten Krieg verkauft werden – so wie es auch der SPD-Vorsitzende Lars Klingbeil tut mit seiner Verteufelung der langjährigen friedlichen Beziehungen Deutschlands mit Russland.

Wenn wir bis hierher nur einige der gebräuchlichsten Narrative der westlichen Propaganda entzaubert haben, aus denen auch die Ausführungen von Lars Klingbeil bestehen, so haben wir uns dabei auf Fakten gestützt, die in den bislang noch frei zugänglichen amtlichen Quellen des Westens oder auch in eher linientreuen westlichen Medien verbreitet wurden. Die Berichterstattung oder Propaganda der Medien im Osten ist hingegen im Westen kaum oder nur schwer

zugänglich. Bekanntlich ist den maßgeblichen Fernsehsendern Russlands durch EU-Zensur die Ausstrahlung ihrer Programme in Deutschland verboten worden. Zensur legt allerdings immer die Vermutung nahe, dass die Wahrheit unterdrückt werden soll, in diesem Fall das Bekanntwerden von für den Westen kompromittierenden Tatsachen. Zensur ist typisch für Diktaturen und totalitäre Regimes. Die Angst vor der Wahrheit und strenge Zensur ist für Deutschland auch nichts Neues: Zensur gab es in Deutschland auch schon von 1933 bis 1945 und in der früheren DDR.

Liebe Mitmenschen, man könnte noch vieles dazu sagen, wie und von wem man in diesen kriegerischen Zeiten alles belogen wird. Man kann es drehen und wenden, wie man will – eines ist unbestreitbar: Krieg und Lüge sind immer zwei untrennbare Seiten derselben diabolischen Medaille. In diesem diabolischen Dunstkreis geht es nie, auch heute nicht, um Frieden und Sicherheit und schon gar nicht um Wahrheit und Gerechtigkeit. Mehr denn je geht es um Waffen und um Krieg, um brutale Macht, um Hass und Vergeltung, um Tod und Verderben, immer auch mithilfe der Lüge, heute in Form von Propaganda und Verleumdung in allen Medien.

Es ist genauso, wie es schon Jesus von Nazareth den Repräsentanten des satanistischen Klüngels Seiner Zeit auf den Kopf zugesagt hat:

***„Warum versteht ihr nicht, was ich sage? Weil ihr nicht imstande seid, mein Wort zu hören. Ihr habt den Teufel zum Vater und ihr wollt das tun, wonach es euren Vater verlangt. Er war ein Mörder von Anfang an. Und er steht nicht in der Wahrheit; denn es ist keine Wahrheit in ihm. Wenn er lügt, sagt er das, was aus ihm selbst kommt; denn er ist ein Lügner und ist der Vater der Lüge. Mir aber glaubt ihr nicht, weil ich die Wahrheit sage.“***

## *Das Wort Gottes spricht gegen den Vater der Unterwelt*

Wir sind für Christus. Und wir müssen feststellen: Auch unser Kriegskabinett in Deutschland und seine Artgenossen in Politik und Medien verstehen nicht, was Jesus, der Christus, sagt. Sie sind nicht imstande, Sein Wort, das Wort Gottes, zu hören und sie glauben Christus nicht, weil Er die Wahrheit sagt. Sie verstehen nicht den Satz „**Du sollst nicht töten**“, sie verstehen nicht den Satz „**Stecke dein Schwert in die Scheide**“, sie verstehen nicht den Satz „**Liebt eure Feinde**“. Sie huldigen den Priestermännern des Vaters der Lüge, der zu Waffen, Mord, Massenmord und Verderben aufruft. Deshalb streiten sich die Apologeten des Krieges, die Experten von Waffen, Krieg und Massenmord im Geiste des Vaters der Lüge auch jetzt wieder darum, nach welchem diabolischen Credo der eine in dem diabolischen Gemetzel in der Ukraine der Gute und der andere der Böse sein soll. Und sie streiten, wer nach diabolischem Credo zu Recht und ungestraft Angriffskriege führen und gegen andere Nationen Wirtschaftskriege diktieren darf wie z.B. die USA im Irak, wo alleine wegen der Sanktionen der USA ca. 500.000 Kinder, bitte entschuldigen Sie das Wort, elendiglich verrecken mussten.

Krieg, Mord und Verbrechen – und Sanktionen alias Wirtschaftskriege sind nun mal die größten Quellen von negativer Energie, von welcher der dämonische Transfer lebt, und der Größte unter den Dämonen beansprucht immer die meiste Energie. Kriege unter Nachbarn, auch unter Nachbarländern anzuzetteln mithilfe des Stellvertreters der Unterwelt und seiner Statthalter in dieser Welt, seinen Vasallen in Kirche und Staat, ist eine der leichteren Übungen für den Vater der Unterwelt. Von einem Land dieser Welt aus auch weiter entfernte Länder oder gleich mehrere mit Krieg, Mord und Verderben gleichzeitig zu überziehen, dafür



bedarf es schon einer größeren Portion diabolischer Brutalität und Energie. Dasselbe gilt für weltweite Wirtschaftskriege. Denn um andere Länder zu zwingen, sich dem Boykott gegen ein Opferland anzuschließen, dazu bedarf es schon eines gewaltigen Erpressungspotentials. Und wer für sich in Anspruch nimmt, die ganze Welt im Sinne des Vaters von unten zu beherrschen und anzuführen, von dem darf man annehmen, dass er über dieses Potential verfügt. Denn er gibt damit auch kund, dass er sich für den legitimen Stellvertreter und Repräsentanten des satanistischen Transfers in dieser Welt hält.

Es ist allgemein bekannt, dass dieser Anspruch auf die Weltherrschaft von des Teufels Gnaden seit Jahrhunderten traditionell vom Papst im Vatikan erhoben wird mit seinem Dogma: **„Dem römischen Papst sich zu unterwerfen, ist für alle Menschen unbedingt zum Heile notwendig. Das erklären, behaupten, bestimmen und verkünden Wir.“**

Heute hat der Papst Konkurrenz bekommen, wenn es um die Herrschaft über die satanistische Welt geht, und zwar von US-Präsident Joe Biden, der am 21. März 2022 in Washington sagte: **„Es wird da draußen eine neue Weltordnung geben, und wir müssen sie anführen.“**

Wobei dieser Präsident meist auch noch mit einer katholischen Rosenkranz-Gebetskette an seinem Arm agiert – so, als wollte er damit gleichzeitig sein Bündnis mit der vatikanischen Macht zur Schau stellen.

Doch alles in allem muss man den USA schon bescheinigen, dass sie bei der Erfüllung des satanistischen Credos von Waffen, von Krieg und Verderben, also bei der Generierung von satanistischer kriegerischer Energie, unangefochten die weltweite Marktführerschaft innehaben. Kein anderes Land der Erde war je in der Geschichte der Menschheit gegen so viele andere Länder und so weit von seinem Heimatland entfernt in so viele feindselige, kriegerische und tödliche

Aktivitäten verwickelt wie die USA. Kein anderes Land hat je rund um den Globus seine satanistische Grundausstattung zum Morden und Zerstören so dauerhaft außerhalb des eigenen Landes stationiert auf geschätzt rund 1000 stationären Militärbasen und elf schwimmenden Festungen – sogenannten Flugzeugträgern, mit Tausenden von Flugzeugen und mit Hunderten von Begleitschiffen. Alles ist auf Angriff und auf Zerstörung programmiert, natürlich mit den modernsten auch atomaren Massenvernichtungswaffen, die nur einem einzigen Zweck dienen: den Krieg, das Morden und das Verderben in andere Länder zu tragen und durch die Drohung mit diesem Vernichtungspotential andere Länder weltweit zu beherrschen. Denn dass dieses Arsenal zur Verteidigung der USA gedacht ist, behaupten nicht einmal die Betreiber dieser Todesarmada selber. Einer ihrer Repräsentanten, der Geostratege George Friedman, beschrieb die Doktrin der USA einmal so: **„Wir können in andere Länder eindringen, aber sie können es nicht bei uns, das ist eine schöne Sache.“**

„Eindringen in andere Länder“ – mit welchem Recht eigentlich? Alle Gottespropheten und Jesus, der Christus, der größte Prophet, lehrten anderes. Doch deren Worte und Lehre wollen die Weltenherrscher nicht hören. Sie huldigen dem satanistischen Unrecht, dem Segen des Vaters von unten, der ein Mörder und Lügner von Anfang an war. Das nennt man dann Geopolitik. Es ist satanistische Politik von Macht, Waffen und Krieg, ohne jeden Bezug zur Gerechtigkeit Gottes, nicht einmal zu einer an den Menschenrechten orientierten Ethik und Moral, vielmehr in bewusstem Gegensatz zum Wort Gottes und der Friedenslehre des Jesus, des Christus. Im Angesicht des Lebens aus Gott sind alle Morde, auch die im Krieg, Verbrechen. Und alle, die dazu in irgendeiner Weise beitragen, sind Verbrecher. Und schon immer waren die Größten aus dem dämonischen Transfer die größten Verbrecher gegen das Ewige Reich. Der erste Platz in der hierarchischen Leiter der dämonischen Weltherrschaft scheint damit

vergeben zu sein. Um die weiteren Plätze scheinen sich – trotz des offenkundigen wirtschaftlichen Abstiegs – auch einige Politiker in Deutschland und der EU zu bewerben, dem Zeitgeist folgend auch einige Frauen.

### *Wettlauf der Kriegsapologeten im dämonischen Transfer*

„**Verantwortung übernehmen**“, lautet das Codewort, unter dem heute der Wettlauf der Kriegsapologeten und Vernichtungsaspiranten um die hierarchischen Plätze im dämonischen Transfer stattfindet. Es geht darum, beim Töten und Ruinieren anderer Länder, also bei Krieg, Massenmord und Vernichtung, wieder weltweit eine führende Rolle zu spielen. Weil Deutschland in seiner Geschichte ja noch nie von einem anderen Land angegriffen worden ist und auch jetzt weit und breit niemand Deutschland bedroht, bedarf es natürlich besonderer Kreativität und intensivster Indoktrination und scheinheiligster Argumente oder infamer Lügen und Winkelzüge, um das deutsche Volk wieder für den Massenmord im Krieg zu begeistern, ausgerechnet wieder gegen Russland, wo der Massenmord an über 25 Millionen Menschen, überwiegend Zivilisten, durch deutsche Soldaten im Zweiten Weltkrieg, eigentlich noch heute jedem anständigen Menschen die Schamröte ins Gesicht treiben sollte. Nicht so bei den gewissenlosen Kriegsapologeten, die das Morden als „Verantwortung übernehmen“ verkaufen.

Dass dieselben von „**Menschenleben retten**“ sprechen, wenn sie gleichzeitig Kinder, Frauen und Männer mit schweren Waffen in Stücke schießen lassen, dass sie das deutsche auf Landesverteidigung ausgerichtete Militär mit einhundert Milliarden auch für den Angriff und den Überfall auf andere Länder umrüsten und den deutschen Steuerzahlern die ihm dadurch auferlegten

Schulden als „Sondervermögen“ verkaufen, und dass sie das alles angeblich zur Verteidigung von Werten oder unserer Freiheit tun, während sie ein durch und durch korruptes und diktatorisches Oligarchenregime wie das in der Ukraine mit Milliarden aufrüsten, das weiterhin den Anführer von Massenmorden und Judenvernichtungen im Stil der Nazi-Besatzer während des Zweiten Weltkrieges als Volkshelden verehrt, das alles sind nur einige der dämonischen Winkelzüge. Die Politiker und Politikerinnen in Deutschland und in der EU, die das Wort Gottes und die Friedenslehre Seines Sohnes Christus nicht nur in den Wind geschlagen, sondern es aktiv bekämpft haben, müssen so handeln, denn sie haben offenbar ihre Seele dem Lügner und Mörder verkauft, dem Vater von unten. Sie alle stehen für die Zeitenwende der Gottlosen, die der deutsche Spitzenpolitiker Lars Klingbeil in seinem Vortrag beschwört. Doch sie haben die Rechnung ohne das Gesetz von Saat und Ernte gemacht, auch in Bezug auf die ebenfalls von ihnen verursachte Klimakatastrophe, die sich weder mit Waffen, noch mit Lüge und Mord, noch mit Massenmord aufhalten lässt.

### *Die Zeitenwende der Gottlosen und die wahre Zeitenwende*

Dabei ist der Begriff „Zeitenwende“ des Vaters von unten – wie alles, was von ihm kommt und was er inspiriert – nur gestohlen und ins Diabolische verkehrt. Die wahre Zeitenwende kommt von Gott, dem Ewigen, und sie ist seit fünf Jahrzehnten aus dem Ewigen Reich angesagt und eingeleitet durch die Wiederkunft des Christus Gottes im Prophetischen Wort. Wir stehen nämlich tatsächlich am Beginn einer neuen Zeit – aber es ist nicht die Zeit des satanistischen Transfers, sondern es ist die Zeit des Christus Gottes und der göttlichen Weisheit im Zeichen der Lilie des messianischen sophianischen Zeitalters, in dem immer mehr Menschen beginnen, in der Erkenntnis zu leben:

**Gott in uns und wir in Gott. Gott in mir und ich in Gott.** Die alte, sündhafte Welt ist im Vergehen. Der Vater von unten, von dem Jesus von Nazareth sprach, hat schon kapituliert und sein Zepter dem Fürsten der Weisheit vor Gottes Thron zu Füßen gelegt. Einige Dämonen bäumen sich noch auf und versuchen noch, auch noch in dieser Welt weiter gegen Gott, den Ewigen, zu kämpfen. Doch sie haben schon verloren, denn auch ihre Zeit ist abgelaufen. Sie werden immer schwächer. Und aus dem Ewigen Reich wird die Neue Zeit eingeleitet, die unter der Flagge von sieben Fürstenpaaren, den Gesetzeshütern der Unendlichkeit steht und die in die Ewigkeit mündet durch die Erscheinung des Christus Gottes, der als Jesus von Nazareth den Menschen ankündigte: „**Ich komme bald**“.

Copyright:

Der Modus – Der Verlag, Eine Stimme der Gerechtigkeit in dieser Welt,  
Postfach 1127, 97888 Kreuzwertheim, Juli 2023